

Beromünster

Mehr Knaben an Kantonsschule Beromünster

Rund 4000 Schülerinnen und Schüler stehen aktuell vor einem Wechsel von der Primar- an weiterführende Schulen. Die Auswertung des Übertrittsverfahrens durch die Dienststelle Volksschulbildung zeigt nun, dass mehr Knaben als Mädchen an die Kantonsschule Beromünster wechseln.

Von den insgesamt 3997 Schülerinnen und Schülern, welche die 6. Klasse erfolgreich abschliessen, wechseln dieses Jahr 738 an eine Kantonsschule. Das entspricht einer Übertrittsquote ins Langzeitgymnasium von 18.5 Prozent. Damit liegt die Übertrittsquote 0,2 Prozent tiefer als im letzten Jahr, heisst es in einer Mitteilung des Bildungs- und Kulturdepartements des Kantons Luzern.

Insgesamt wechseln 44 Jugendliche (5.96 Prozent) an die Kantonsschule Beromünster. Bei der Auswertung der definitiven Zuweisungsentscheide



Marco Stössel, Rector der KSB: «Wir freuen uns, dass das Geschlechterverhältnis beim Übertritt wieder ausgewogener ist».



Schülerinnen und Schüler der KSB an der letztjährigen Maturaarbeits-Präsentation. Bild: Archiv AZM

fällt auf, dass erstmals seit drei Jahren wieder mehr Knaben (24) als Mädchen (20) den Übertritt an das Gymnasium machen.

Marco Stössel, Rector der Kantonsschule Beromünster, freut sich darüber, dass das Geschlechterverhältnis beim Übertritt wieder ausgewogener

ist: «Mit unserem Ausbildungsangebot wollen wir sowohl Mädchen als auch Knaben gleichermaßen ansprechen. Ein Hochschulstudium ist nicht nur für Mädchen interessant, sondern soll auch für Knaben ein Ziel sein dürfen».

Vera Bergen

Übertritte 2023

Die Dienststelle Volksschulbildung hat die definitiven Zuweisungsentscheide der Kinder der 6. Primarklassen in die Sekundarstufe I ausgewertet. Von den insgesamt 3997 Lernenden sind 49.9 Prozent Mädchen und 50.1 Prozent Knaben. Mit 3240 Schülerinnen und Schülern (81.1 Prozent) wechselt auch dieses Jahr die Mehrheit der Lernenden von der 6. Primar- in die Sekundarschule. Elf Lernende besuchen ab dem Schuljahr 2023/2024 eine separate Sonderschulung.

Übertrittsverfahren 2023:

Mehrheit der Lernenden wechselt in die Sekundarschule

(pd) Rund 4000 Schülerinnen und Schüler wechseln dieses Jahr nach Abschluss der Primarschulzeit in die Sekundarstufe I. Etwas mehr als 80 Prozent der Kinder treten im Schuljahr 2023/24 in die Sekundarschule ein und 18.5 Prozent in ein Langzeitgymnasium. Elf Lernende besuchen eine separate Sonderschulung.

Die Dienststelle Volksschulbildung hat die definitiven Zuweisungsentscheide der Kinder der 6. Primarklasse in die Sekundarstufe I ausgewertet. Von den insgesamt 3997 Lernenden, welche das Übertrittsverfahren seit Beginn der 5. Primarklasse durchlaufen, sind 49.9 Prozent Mädchen und 50.1 Prozent Knaben. Mit 81.1 Prozent wechselt die grosse Mehrheit der Schülerinnen und Schüler in eine Sekundarschule: 1258 Lernende besuchen ein integriertes (ISS), 1284 ein kooperatives (KSS) und 698 Kinder

ein getrenntes Sekundarschulmodell (GSS).

Etwas weniger ins Gymnasium

Im Kanton Luzern liegt die Übertrittsquote ins Langzeitgymnasium 2023 bei 18.5 Prozent und ist gegenüber dem Vorjahr (18.7 Prozent) minim gesunken. «Die Übertrittsquote ins Langzeitgymnasium beträgt kantonal durchschnittlich seit mehreren Jahren rund 19 Prozent», sagt Simon Dörig, Leiter der Dienststelle Gymnasialbildung. Wie schon im Vorjahr treten 2023 deutlich mehr Mädchen (53.7 Prozent) als Knaben (46.3 Prozent) in ein Langzeitgymnasium ein.

Niveauezuteilungen in der Sek

Die in die Sekundarschule übertretenden Schülerinnen und Schüler wurden pro Fach in die einzelnen Niveaus zugeteilt. Wie schon letztes

Jahr wird eine Mehrheit der Lernenden in den Fächern Deutsch, Französisch, Englisch und Mathematik das Niveau A oder B besuchen. Am häufigsten treten die Lernenden (2'324) im Fach Englisch ins Niveau A oder B ein, am wenigsten (2032) im Niveaufach Französisch. Eine kleine Anzahl Lernender hat in den vier genannten Niveaufächern individuelle Lernziele. Am häufigsten kommt dies im Niveaufach Mathematik vor (214).

Steigende Zahlen bei separativer Sonderschulung

Nur gerade bei 42 Kindern mussten die Schulleitung der Sekundarschule oder das Rektorat des Gymnasiums wegen Uneinigkeit im Übertrittsentscheid einen Zuweisungsentscheid fällen. «Das zeigt, wie sorgfältig die Lehrpersonen das Übertrittsverfahren durchführen und begleiten»,

freut sich Martina Krieg, Leiterin der Dienststelle Volksschulbildung. Steigende Zahlen verzeichnet die separate Sonderschulung: Mit elf Lernenden werden deutlich mehr Schülerinnen und Schüler als im Vorjahr (5) in eine separate Sonderschulung eintreten.

Die Rubrik «Plattform Bildung» erscheint in loser Folge und informiert über aktuelle Themen aus allen Schulstufen, über Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten im Kanton Luzern. Die Rubrik wird in Zusammenarbeit mit dem Bildungs- und Kulturdepartement des Kantons Luzern realisiert.

Kurz erklärt: Die Strukturmodelle der Sekundarschule

Im getrennten Strukturmodell (GSS) werden die Niveaus A (höhere Anforderungen), B (erweiterte Anforderungen) und C (grundlegende Anforderungen) in separaten Klassen geführt.

Im kooperativen Strukturmodell (KSS) werden die Niveaus A/B und C in je gemeinsamen Klassen geführt. Die Niveaufächer Deutsch, Englisch, Französisch und Mathematik werden in klassenübergreifenden Niveaugruppen unterrichtet.

Im integrierten Strukturmodell (ISS) werden alle Lernenden in einer Klasse unterrichtet. In den Niveaufächern Deutsch, Englisch, Französisch und Mathematik werden die Lernenden in klassenübergreifenden Niveaugruppen unterrichtet.

Kantonales Jugendmusikfest Ruswil

«Den Kübel wollten wir wieder!»

Wenn das Jugendmusikfest ruft, dann sind die Ensembles der Musikschule Michelsamt-Surental jeweils mit einer grossen Delegation vertreten: Nicht weniger als 80 Kinder und Jugendliche aus ihrem Einzugsgebiet nahmen am Samstag, 3. Juni, in Ruswil teil und massen sich mit Gleichgesinnten.

Das Blasorchester Jugendmusik Surental-Michelsamt durfte den «Kübel», wie der Pokal liebevoll genannt wird, gleich zum zweiten Mal mit nach Hause nehmen. Umso schöner, denn die Voraussetzungen für diesen Erfolg in der Kategorie «Harmonie Mittelstufe» waren alles andere als einfach. Der Dirigent Patrick Hummel erzählt: «Wir hatten im Vorfeld viele Absenzen, denn etliche Mitglieder sind bereits im Studium oder anderweitig sehr ausgelastet. Ich habe Dutzende Anrufe getätigt, bis ich die Besetzung beisammen hatte. Erfreulicherweise konnte ich viele Ehemalige zum Mitspielen animieren. So kam es, dass wir erst am Wettbewerbstag selber erstmals komplett auf der Bühne versammelt waren. Durch die zahlreichen Registerproben waren aber alle äusserst sattelfest und konnten ihre Leistung auf den Punkt bringen. Der Sound war noch nie so



Rangverkündigung Sonderpreis Ensemble Jugendmusik Surental-Michelsamt Bild: Erwin Ottiger.

toll wie am vergangenen Samstag. Ich bin sehr stolz auf meine Truppe.» Nach diesem erfolgreichen Wochenende ist die Motivation fürs Schweizer Jugendmusikfest vom kommenden September in St. Gallen umso grösser.

Spezialpreis für das Ensemble Jugendmusik Surental-Michelsamt

Und auch das Ensemble Jugendmusik Surental-Michelsamt, so etwas wie

die «Vortruppe», die ebenfalls unter der Leitung von Patrick Hummel stand, war äusserst erfolgreich unterwegs. Es erspielte sich in der Kategorie «Ensemble» das Prädikat «Gold» und heimste sogar den Spezialpreis für die schönen Oboensoli mit ausgezeichnete Begleitung in «Gabriels Oboe» ein. Auch dafür wurden sie mit einem glänzenden Pokal belohnt. Hummels berechtigtes Fazit zum Tag



Das Blasorchester Jugendmusik Surental-Michelsamt im Freudentaumel. Bild: zvg

mit seiner jungen Truppe: You Made My Day!

Die Jugend Brass Band Michelsamt spielte nicht auf einer Bühne, sondern in einem Backofen, erzählte der Tubist Noel Koch schmunzelnd. Mit dem 5. Rang war die Band zufrieden. Und nach dem Wettbewerb ist bekanntlich vor dem Wettbewerb. Die Formation fokussiert sich nun auf den Schweizerischen Brass Band Wettbe-

werb, der im kommenden November in Luzern stattfinden wird.

Mit den Little Brassers und dem Holzbläserensemble waren zwei weitere Ensembles der Musikschule Michelsamt-Surental am Start. Sie erspielten sich die Prädikate «Silber» und «Bronze».

Susanne Bättig

Entlebuch

50 Jägerinnen und Jäger bestanden die Jagdprüfung

Insgesamt 50 Kandidatinnen und Kandidaten haben die luzernische Jagdprüfung 2023 erfolgreich bestanden. Ihnen wurde im Jagdrevier Entlebuch-Entlenmatt-Rotbach der Fähigkeitsausweis überreicht.

Neun Kandidatinnen und 41 Kandidaten konnten am Mittwoch, 7. Juni, den Jagdfähigkeitsausweis in Empfang nehmen. Begleitet von Jagdhornklängen der Jagdhornbläser Entlebuch, fand die Feier in der Gfellen im Jagdrevier Entlebuch-Entlenmatt-Rotbach statt. Nach einer für die Jägerinnen und Jäger intensiven Ausbildungszeit durfte Philipp Amrein, Präsident der Prüfungskommission, den erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen des Jagdlehrganges 2022/2023 zur bestandenen Jagdprüfung gratulieren.

«Jäger werden ist das Eine – Jäger sein das Andere»

Der Prüfungskommissionspräsident gab den erfolgreichen Lehrgangsteilnehmenden den Rat mit auf den Weg, das Erlernete stetig weiter zu entwickeln und es in der Praxis fachmännisch umzusetzen. Er gratulierte den Jungjägerinnen und Jungjägern für das Erreichte. «Ihr seid am Ziel angekommen, habt Freude daran, denn Freude ist auch Motivation um eine gute Weidwerkin respektive ein guter Weidwerker zu sein. Und denkt immer daran, Wissen ist die Grundlage für das Können», mit diesen Worten übergab Philipp Amrein den neu brevetierten Jägerinnen und Jäger den Jagdfähigkeitsausweis. «Jäger werden ist das Eine – Jäger sein ist das Andere. Ihr seid nun Botschafter der Natur und Jagd sowie zugleich Sprachrohr der Jägerschaft. Ab jetzt hat jagdliches Handwerk für euch eine ganz andere Bedeutung. Ihr stellt dieses Handwerk mit eurem Tun in der Öffentlichkeit sowie bei Jagdkameraden/innen unter Beweis. Wer das jagdliche Handwerk mit Respekt ausführt, darf auch Respekt erwarten», betonte Amrein abschliessend.

Von den Lehrgangsteilnehmenden wird viel verlangt

Mindestens 100 Stunden in Kursen, auf Reviergängen und Einsätzen im



Brevetierete Jägerin, brevetierte Jäger der Sektion Seetal: (vorne) Roland Stocker, Sursee; Mirjam Blaser, Seewen; Roger Walthert, Schenkon; Fabian Dominé, Beromünster. (hinten) Michael Wyss, Geuensee; Roger Steinmann, Sempach; Michael Schärli, Inwil; Kilian Rüttimann, Hildisrieden und Sektionspräsident Kaspar Schmid, Sempach. Bild: Ramona Meyer-Stöckli

Revier müssen die Lehrgangsteilnehmenden aufweisen, ehe sie zur Prüfung zugelassen werden. Als Erstes haben sie die sichere Handhabung der Jagdwaffen und die Treffsicherheit im jagdlichen Schiessen unter Beweis zu stellen. Da der Lebensraum des Wildes immer mehr zum Erholungsraum des Menschen wird, braucht es sehr viel Konzentration und Verantwortungsbewusstsein im Umgang mit einer Waffe. Die mündliche und schriftliche Prüfung umfasst schliesslich die Fachgebiete Jagdrecht, Waldkunde und Lebensraum, Wildbiologie, Jagdkunde und jagdliches Brauchtum sowie Jagdhunde.

Verabschiedung

«Für euch Jungjägerinnen und Jungjäger ist der heutige Anlass eine Premiere. Für den Präsidenten der Kantonalen Jagdprüfungskommission, Philipp Amrein, ist es eine Dernière», ergriff Hans Dieter Hess, Dienststellenleiter Landwirtschaft und Wald, das Wort. Nach 34 Jahren im Dienst des Kantons Luzern geht Philipp Amrein per

Ende Juni 2023 in den wohlverdienten Ruhestand. Im Jahr 1989 wurde Amrein ins Amt als Fischereiaufseher gewählt, später übernahm er einige Aufgaben im jagdlichen Bereich und absolvierte schliesslich 1997 die Jagdprüfung. Zwölf Jahre später liess er sich zum Wildhüter ausbilden, ab 2012 amtierte er als Experte und nahm bei der Eidgenössischen Berufsprüfung zum Wildhüter selber Prüfungen ab. In den vergangenen acht Jahren amtierte Philipp Amrein als Präsident der Jagdprüfungskommission. Für seine allzeit offene, kommunikative Art sowie sein grosses Engagement zum Wohle der Jagd und Fischerei und seine geleistete Arbeit zu Gunsten des Kantons Luzern, während über drei Jahrzehnte, dankte Hans Dieter Hess dem scheidenden Prüfungskommissionspräsidenten herzlichst und überreichte ihm ein Geschenk. Anschliessend wurde ein weiteres Prüfungskommissionsmitglied verabschiedet. Revierförster Moritz Fischer verlässt seine Stelle. Philipp Amrein dankte ihm für seinen Einsatz und

die angenehme Zusammenarbeit. «Ich habe es sehr geschätzt, dass du als Förster nicht nur den Aspekt Wald gesehen sondern auch für das Wild im Wald eingestanden bist», bekräftigte Philipp Amrein.

Willkomm und Dank

Die Gemeindepräsidentin von Entlebuch, Vreni Schmidlin-Brun, hiess die Jägerschaft herzlich willkommen. «Es freut mich, dass ihr hier in der Gfellen, in der Gemeinde Entlebuch, zu Gast seid. Wir von der Gemeinde schätzen es sehr, dass wir drei Jagdreviere zu uns zählen dürfen. Die Grünröcke leisten durch ihr hegen und pflegen eine sehr wichtige Arbeit», bekräftigte die Gemeindepräsidentin. Sie wünscht allen Jungjägerinnen und Jungjäger viel Weidmannsheil mit guten Strecken und schönem Anblick. Grüsse vom Kantonalverband Revierjagd Luzern, überbrachte Präsident Guido Roos. Er gratulierte den erfolgreichen Prüfungsteilnehmenden und gab ihnen ein paar persönliche Gedanken und Wünsche mit auf den

Weg. «Jagen in der freien Natur ist ein Privileg. In Gottes freier Natur dürfen wir uns mit einer Waffe frei bewegen – was nicht einfach eine Selbstverständlichkeit ist», betonte Guido Roos. Zum Schluss wünschte er allen Jungjägerinnen und Jungjäger ein lebenslanges Weidmannsheil und langes Jägerleben. Bevor sich alle Anwesenden zum Aser begaben, überreichte Christoph Bucher, Präsident Sektion Entlebuch, im Namen der Sektion, allen neu Brevetierten ein Geschenk.

Ramona Meyer-Stöckli

Die Brevetierten:

Baumgartner Benedikt, Meierskappel; Bieri Manuel, Doppleschwand; Bieri Philipp, Hasle; Bircher Daniel, Altshofen; Birrer-Koller Daniela, Kottwil; Blaser Daniel, Meierskappel; Blaser Mirjam, Seewen; Brunner Peter, Emmen; Bucher Leoni Lena, Hochdorf; Bühler Marc, Hofstatt; Bühlmann Peter, Hagendorn; Degen Esther, Malters; Dominé Fabian, Beromünster; Duss Michael, Wolhusen; Erni Peter, Ebersecken; Felder Lukas, Sörenberg; Fischer Michael, Schötz; Grimm Maximilian, Wauwil; Hofmann Claudia, Oberkirch; Jantsch Daniel, Ebikon; Jauch Oliver, Emmen; Keppler Daniel, Luzern; Linggi Nicola, Schötz; Lüönd Michael, Sursee; Melillo Anton, Buttisholz; Muff Beat, Meierskappel; Müller David, Richenthal; Murpf Joel, Hasle; Murpf Michael, Hasle; Odermatt Jeannine, Kerns; Rentsch David, Ohmstal; Roth Martina, Obersteckholz; Rüttimann Kilian, Hildisrieden; Schärli Michael, Inwil; Schenk Milian, Meggen; Schenker Nicola, Sempach; Schmid Andrin, Egolzwil; Schnyder Claudia, Rothenburg; Schnyder Sacha, Rothenburg; Stähelin Fabian, Luzern; Steinmann Roger, Sempach; Stocker Roland, Sursee; Stöckli Ronja, Hergiswil bei Willisau; Unternährer Konrad, Romoos; Vogel Ivo, Entlebuch; Walthert Roger, Schenkon; Wicki Christof, Marbach; Wigger Daniel, Finsterwald; Wyss Michael, Geuensee; Zekos Erotokritos, Horw.

Ruswil: Luzerner Kantonal-Musiktag

Musik im Mittelpunkt: Heisser, erfolgreicher Abschluss

Auch am zweiten Wochenende des Luzerner Kantonal-Musikfestes 2023 in Ruswil wurde grossartige Musik und Unterhaltung geboten. 59 Musikvereine boten hochstehende Konzervorträge und spielten und marschierten bei fröhlichen Temperaturen um die Wette. Das hochgesteckte Ziel, 25 000 Musikantinnen und Musikanten, Besucherinnen und Besuchern in Ruswil begrüßen zu können, wurde übertroffen.

(pd) Das Organisationskomitee ist erfreut über den reibungslosen Ablauf und den hochstehenden Wettbewerb. Überall fand man auf den Musikfestgelände lachende Gesichter. So strahlten die Mitglieder der Musikvereine, die sich in ihren farbigen Uniformen sichtlich auf ihren Tag in Ruswil freuten. Da waren die Helfer, welcher mit viel Leidenschaft und stets einem Lächeln um die Gäste kümmerten. Rund 950 Freiwillige mit über 10 000 geleisteten Helferstunden sorgten mit ihrem Einsatz, dass dieses Fest überhaupt durchgeführt werden konnte. Auch auf der Verbandsseite des Luzerner Kantonal-Blasmusikverbandes (LBKV) fand man glückliche Gesichter. Das Wettspiellokal Wolfsmatt mit seinen 1000 Sitzplätzen war zeitweise bis auf den letzten Platz besetzt. Um

es in den Worten des LKBV-Präsidenten Christoph Troxler zu beschreiben: «Wir haben gemeinsam ein grandioses Fest erlebt, das perfekt organisiert war».

Vorwärts, Marsch!

Die Wettspielvorträge, die die Vereine spielten, wurden von erfahrenen Juroren bewertet. Gleich im Anschluss an das Spiel waren die Vereine zum Expertengespräch gebeten. Punkte wurden keine vergeben, aber die detaillierte Vortragskritik wird den Vereinen zeigen, wo sie ihre Stärken haben und auf welche Punkte in der weiteren Arbeit Wert gelegt werden soll.

Am Samstag- und Sonntagnachmittag lud das herrliche Wetter zur Parade-musik. Vorwärts, Marsch! Tausende Zuschauerinnen und Zuschauer verfolgten, wie die Musiken strammen Schrittes und mit präzisiertem Spiel ihre Märsche spielten. Bewertet wurde neben der präzisen Laufformation zu einem wesentlichen Teil auch das Musikalische. Am Sonntagabend war es dann so weit: Im Festzelt wurden die Ränge verkündet. In der 1. Klasse Harmonie holten sich die Feldmusik Grosswangen und die Feldmusik Willisau punktgleich den ersten Rang. In der 1. Klasse Harmonie Evolutionen



Ehrendamen mit Fähndrich: BB Römerswil.



Marschmusik Brass Band Rickenbach.

Bilder: zvg

belegte die Feldmusik Hochdorf den ersten Platz. In der 2. Klasse Harmonie gewann die Musikgesellschaft St. Urban, in der 3. Klasse der argauische Musikverein Tägerig. In der Kategorie 3. Klasse Harmonie Evolutionen holte sich die Musikgesellschaft Würenlingen (AG) den Spitzenrang.

Hochklassiger Wettstreit

Mit herausstechenden 97 von 100 Punkten holte sich die Brass Band Bürgermusik von allen Vereinen am meisten Punkte und belegte damit in der Kategorie Höchstklasse Brass

Band den ersten Rang. In der 1. Klasse Brass Band durfte sich die BB Feldmusik Knutwil als Sieger feiern lassen. In der 2. Klasse fiel diese Ehre der Brass Band Musikgesellschaft Hasle zu. Schliesslich holte sich in der 3. Klasse Brass Band die Musikgesellschaft Hergiswil bei Willisau den Spitzenplatz.

Die Musikanten und die Besucher standen im Mittelpunkt des Luzerner Kantonal-Musikfestes in Ruswil. Die Freunde der Blasmusik endlich wieder, um zusammen zu musizieren, zu hören, zu fachsimpeln, zu geniessen

und zu feiern. Das Organisationskomitee um Präsident Leo Müller und OK-Vize-Präsidentin Marie-Anne Grüter ziehen ein durchaus positives Schlussfazit: «Wir dürfen auf hochstehende Konzervorträge zurückblicken, auf fünf Festtage mit lauter fröhlichen Menschen. Erstmals fand in Ruswil ein Kantonaler Musiktag statt. Die Premiere ist in allen Belangen geglückt, der Publikumsaufmarsch enorm». Der nächste Musiktag findet an den Wochenenden vom 10./11./12. Mai 2024 sowie am 18./19. Mai 2024 in Wolhusen statt.

MG Schwarzenbach

Erfolgreiche Teilnahme am Musiktag in Ruswil

Bei schönstem Wetter und bester Stimmung fand am vergangenen Wochenende der kantonale Musiktag in Ruswil statt. Unter den 59 teilnehmenden Musikvereinen mischte auch die Musikgesellschaft Schwarzenbach erfolgreich mit.

Begonnen hat der kantonale Musiktag in Ruswil für die Musikantinnen und Musikanten aus Schwarzenbach mit dem offiziellen Vereinsempfang am Sonntagvormittag. Bei strahlendem Sonnenschein wurde die Brass-Band-Formation in Ruswil willkommen geheissen und sogleich mit Kaffee und Mineral verpflegt. Bevor die Instrumente jedoch ausgepackt und die Noten bereitgelegt wurden, stand das gemeinsame Bankettessen im grossen Festzelt auf dem Programm. Gestärkt mit einem leckeren Mittagmenü begab sich die Musikgesellschaft in Richtung Einspiellokal, wo sich dann die Konzentration und der Fokus bei den Musizierenden sukzessive erhöhten. Um 13.54 Uhr war es dann so weit. Die Musikgesellschaft Schwarzenbach betrat die Bühne der Sporthalle Wolfsmatt in Ruswil und gab das einstudierte Selbstwahlstück «An English Pastorale» von Dean Jones zum Besten. Mit ihrer Performance zeigte sich die MG Schwarzenbach sichtlich zufrieden und genoss den tosenden Applaus des Publikums. Das Vortragslokal war zur Freude der Musikantinnen und Musikanten gut gefüllt und viele Bekannte applaudierten der Formation. Nach dem Konzertvortrag und an-



1 Die MG Schwarzenbach posiert stolz in Ruswil

schliessendem Jurygespräch blieb der Band nicht viel Zeit zur Erholung. Der Weg führte die Schwarzenbacher:innen zurück ins Instrumentendepot, wo Hut und Kittel bereitlagen, um das Tenue für den Parademusikauftritt zu vervollständigen. Die Sonne strahlte nach wie vor in voller Pracht vom Himmel und heizte die Parademusikstrecke ordentlich auf. Die Musikantinnen und Musikanten hielten sich daher in ihren Uniformen so lange als möglich im Schatten auf, bevor dann kurz vor 15.18 Uhr das Einsteigen für die Parademusik losging. Dank einigen Probedurchläufen im Voraus und fachkundiger Unterstützung konnte die Band im Nu aufgestellt und perfekt ausgerichtet werden. Unzählige Besucherinnen und Besucher säumten die

Strasse und erwarteten mit Freude die letzte Formation auf der Strecke, die MG Schwarzenbach. Unter der Leitung von Gil Saada präsentierte die Musikgesellschaft den Marsch «Albula» und erhielt von der Jury dafür hervorragende 87,5 Punkte. Was dies in der Endabrechnung bedeutete, wusste die Brass Band aus Schwarzenbach im Moment der Punktedurchsage noch nicht ganz genau. Die Zeit bis zur Rangverkündigung liess sich bei herrlichem Wetter, kühlem Bier und bester Kameradschaft ausgezeichnet überbrücken. Um 18 Uhr ging dann im grossen Festzelt die Rangverkündigung über die Bühne. Mit ihrer Performance auf der Parademusikstrecke erspielte sich die MG Schwarzenbach den ausgezeichneten 2. Platz in der 3.



Volle Konzentration beim Selbstwahlstück «An English Pastorale». Bilder: zvg

Stärkeklasse Brass Band. Die Freude bei den Musikantinnen und Musikanten war grenzenlos und dieser grossartige Erfolg wurde dementsprechend ausgiebig gefeiert! Die MG Schwarzenbach gratuliert auch den weiteren Vereinen aus dem Michelsamt, die ebenfalls hervorragende Ergebnisse in der Parademusik erzielt haben! Gleichzeitig bedanken sich die Musikantinnen und Musikanten aus Schwarzenbach für die tolle Unterstützung in Ruswil. Es ist immer eine grosse Freude, so viele bekannte Gesichter im Publikum zu sehen, die den Verein supporten – herzlichen Dank.

Ausblick Sommerständli

Bevor sich die MG Schwarzenbach in die wohlverdiente Sommerpau-

se verabschiedet, steht am Freitag, 16. Juni 2023 noch das traditionelle Sommerständli mit Ehrung der Jubilar:innen auf dem Programm. Der Event findet auf dem Schulareal in Schwarzenbach statt und startet um 19 Uhr. Bevor die Musikantinnen und Musikanten zum unterhaltsamen Ständli aufspielen, können sich die Besucherinnen und Besucher mit leckeren Grilladen, feinen Salaten und kühlen Getränken verköstigen. Auch die traditionelle Bar wird dann im Verlaufe des Abends noch ihre Tore öffnen. Die MG Schwarzenbach freut sich, Sie am Freitagabend in Schwarzenbach zu begrüssen und einen gemütlichen Sommerabend mit Ihnen zu verbringen.

Sandra Stadelmann

FDP.Die Liberalen Beromünster

Zwei erfolgreiche Anlässe vor dem Wahlwochenende

Fabian Kümin hat sich in den vergangenen Wochen unters Volk gemischt und sich den interessierten Personen vorgestellt und viele Fragen beantwortet.

Die beiden Anlässe Feierabendbier im Brauhaus 531 und die Standaktion bei Blumen Steiger waren ein voller Erfolg. Bei besten Wetterbedingungen und guter Stimmung hat sich Fabian Kümin den vielen Fragen gestellt. Aufgrund der vielen positiven Feedbacks sehen wir uns bestätigt, mit Fabian Kümin einen Top-Kandidaten für die Wahlen vom kommenden Wochenende nominiert zu haben. Er überzeugt als Mensch, aber auch durch seine Kompetenz und Erfahrung.

FDP.Die Liberalen Beromünster



Standaktion bei Blumen Steiger.



Feierabendbier im Brauhaus 531.

Bilder: zvg

WERBUNG

 Feldmusik Gunzwil

Sommerkonzert

Sonntag, 25. Juni 2023, 17.00 Uhr
im Reformierten Kirchenzentrum Gunzwil



 Gemeinde EICH

Eich als attraktive und moderne Gemeinde am herrlich gelegenen Sempachersee sucht aufgrund von personellen Veränderungen auf August 2023 oder nach Vereinbarung eine engagierte, kreative, selbstständige und kommunikative Persönlichkeit als

Sozialarbeiter/-in (80%)

In Ihrer vielseitigen Tätigkeit sind Sie für die Jugendarbeit verantwortlich. Sie beraten und begleiten einzelne Schülerinnen und Schüler als Schulsozialarbeiter/-in und Sie betreuen die Altersarbeit der Gemeinde Eich.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns über Ihre Bewerbung bis spätestens 30. Juni 2023 an Gemeinde Eich, Botenhofstrasse 4, 6205 Eich (gemeinde@eich.ch). Ausführliche Informationen zu unserer Gemeinde und das vollständige Stelleninserat finden Sie unter www.eich.ch.

Kostenlose Online- und Printwerbung

Eure Veranstaltung, eure Agenda!



 |  |  

www.michelnews.ch

Die Rickenbacher Kunstturner am Rainer Turn Cup

Erfreulicher Saisonabschluss

Am vergangenen Samstag, 10. Juni, nahmen die jüngsten Kunstturner des STV Rickenbachs am Rainer Turn Cup teil. Beim letzten Saisonwettkampf sorgte einmal mehr Joel Scherer für das beste Michelsämter Resultat und verpasste die Top 10 im Einführungsprogramm nur knapp.

Der Rainer Turn Cup bildet seit einigen Jahren den Saisonabschluss der jüngsten Kunstturner vor der Sommerpause. Sechs Turner vom STV Rickenbach traten in Rain an, um ihre Fortschritte aus dem Training dem Publikum und dem Kampfgericht nochmals unter Beweis stellen zu können. Mit sauber geturnten Übungen an allen sechs Geräten erreichte Joel Scherer aus Beromünster den guten 11. Rang im Einführungsprogramm (EP). Eine Klassierung in den ersten Zehn verpasste Joel um nur gerade 0.05 Punkten. Knapp dahinter reihte sich Vitus Akermann und Ivo Schüpfer ein. Vitus belegte in der Endabrechnung den 16. Rang, während Ivo



Durften ihre Fortschritte nochmals unter Beweis stellen – v.l.: Dario Küng, Noah Rademaker, Joel Scherer, Vitus Akermann, Jarno Thürig, Ivo Schüpfer. Bild: zvg

sich auf den 18. Rang turnte. Ebenfalls mit ihrem Wettkampf im EP zufrieden sein durften Dario Küng (Rang 25), Jarno Thürig (Rang 26) und Noah Ra-

demaker (Rang 30). Zu erwähnen gilt es, dass Noah und Jarno in Rain ihren ersten Wettkampf turnten.

Thomas Furrer

Brass Band Harmonie Rickenbach

Ein Tag zum Geniessen in Ruswil

Am vergangenen Wochenende fand in Ruswil der Kantonale Musiktag statt. Mit viel Sonnenschein und toller Unterhaltungsmusik hatten wir einen super Tag.

Um 8.30 Uhr versammelte sich die Brass Band Harmonie Rickenbach auf dem Gemeindeparkplatz in Rickenbach, um mit dem Car nach Ruswil zu fahren.

Der erste Auftritt war um 11.30 Uhr, da gaben wir das Stück Lyonesse, geschrieben vom Komponist Simon Dobsen, zum Besten. Danach bekamen wir einen Jurybericht vom Juror Corsin Tuor, welcher sehr erfreut war. Bei heissen Temperaturen standen wir dann um 14.30 Uhr bereit für die Parademusik. Für den Marsch «Frei wie der Adler» bekamen wir genau 88.0



Die Brass Band Harmonie Rickenbach am Kantonalen Musiktag in Ruswil. Bild: zvg

Punkte. Mit dieser Punktzahl waren wir sehr zufrieden. Um 18 Uhr fand die Rangverkündigung der Parademu-

sik statt, wir konnten uns den 3. Rang erspielen. Anschliessend genossen wir noch lange das schöne Fest in Ruswil.

Stiftstheater Beromünster

Radio Ga Ga – 80er total

Bunt, schräg, schrill. Das waren die 80er. Vidas widmet das Konzert «Radio Ga Ga» vor allem der Band Queen. Nebst der Band rund um Freddie Mercury werden auch Songs von anderen Idolen der 80er-Jahre, wie Madonna, Cindy Lauper oder den Eurythmics, gesungen. Nicht nur musikalisch lassen wir die Jahre von Disco, Aerobic und Schlaghosen aufleben, auch optisch dürfen Neonfarben, Puffärmel und ganz viel Glitzer nicht fehlen.

Unter der Leitung von Stefanie Erni und Regina Löttscher sowie der musikalischen Begleitung von Antonin Boinay (Piano), Roman Naef (Schlagzeug) und Florestan Berset (Gitarre) läuft der Frauenchor Vidas aus Sursee mit den 80er-Songs zur Höchstform auf.



Frauenchor Vidas: Im Stiftstheater Beromünster. Bild: Antonin Boinay

Lassen Sie sich mitreissen und zurückversetzen zu einem Feuerwerk der wilden, bunten und schrillen 80er. Party-Stimmung nach den Abendkonzerten! Mitfeiern erwünscht. Snacks

und Getränke vor Ort erhältlich.

Aufführungsdaten

Konzert «Radio Ga Ga»
Freitag, 23. Juni 2023, 20.15 Uhr;
Samstag, 24. Juni 2023,
14.00 Uhr Kinderkonzert;
Samstag, 24. Juni 2023, 20.15 Uhr
Stiftstheater, Beromünster.

Es sind Stehkonzerne (wenige Sitzmöglichkeiten vorhanden), das Kinderkonzert ist ein 45 Minuten-Kissenkonzert.

Tickets können direkt an der Abendkasse gekauft werden.

Kinderkonzert: Fr. 6.–/12.–
Abendkonzerte: Fr. 18.–/24.–
Alle weiteren Informationen zu Vidas finden Sie auf: www.vidas-chor.ch
Wir freuen uns auf Sie!

Vidas-Frauen

Beromünster

Galfri wird verstärkt durch Moritz Rogger



Neu im Galfri-Team: Profi-Gastronom Moritz Rogger (links) wird von Rosario Galliker begrüsst. Bild: zvg

Ab dem 1. August 2023 verstärkt Moritz Rogger das Team der Galfri GmbH Catering & Events. Als Projektleiter und Leiter Catering wird er bestehende Projekte übernehmen und bei der Weiterentwicklung der Galfri GmbH Catering & Events unterstützen.

(pd) Moritz Rogger verfügt über langjährige Erfahrung in der Gastronomie. Nach seiner Ausbildung zum Koch absolvierte er seine Wanderjahre als Jungkoch, Souschef und Küchenchef in Saisonbetrieben wie auch in Jahresbetrieben, bevor er im Februar 2002 das Hotel Restaurant Feld in Oberkirch übernommen und als Geschäfts-

führer zusammen mit seiner Frau Pia bis 2019 erfolgreich geführt hat. Seit Juli 2020 ist er als Geschäftsführer im Bistro «Im Spitz» in Hochdorf tätig. Aktuell ist Moritz Rogger zudem als Präsident der Stiftung G'Art (des Aus- und Weiterbildungszentrums für die Gastronomie) in Luzern, im Vorstand von Gastrosuisse, im Vorstand von GastroLuzern und noch bis Ende des Jahres als Präsident von GastroRegion Sursee tätig.

Moritz Rogger hat Jahrgang 1973 und lebt mit seiner Familie in St. Erhard. Inhaber und Geschäftsführer Rosario Galliker und das ganze Galfri-Team freuen sich sehr auf die Zusammenarbeit mit Moritz Rogger.

Beromünster

Das Pro-Komitee trifft sich

Am kommenden Sonntag, 18. Juni 2023, entscheidet die Luzerner Stimmbevölkerung, ob Beromünster mehr Sicherheit und Lebensqualität in Form der Umfahrung Beromünster erhält. Dutzende von Menschen aus der Region und dem ganzen Kanton Luzern haben sich in den vergangenen Tagen und Wochen für ein lebenswertes Beromünster – eine Gemeinde mit Zukunft engagiert. Das ist für das überparteiliche Komitee alles andere als selbstverständlich. Für dieses gros-

se Engagement möchte sich das Ja-Komitee der Umfahrung Beromünster bedanken. Das Komitee trifft sich am Sonntag, 18. Juni 2023, um 17 Uhr im Hotel Hirschen in Beromünster, um sich bei den Mitstreiterinnen und Mitstreitern für das Geleistete zu bedanken und anzustossen. Gerne laden wir Sie ein, um auf die vergangenen Wochen zurückzublicken. Überparteiliches Komitee – Mehr Sicherheit und Lebensqualität, Ja zur Umfahrung Beromünster

LESERBRIEF

Ein Mehrwert für unsere Lebensqualität

Als Fleckenbewohner und Unternehmer, welcher ein Geschäft im Flecken betreibt, kenne ich die Situation vor meiner Haustüre seit meiner Kindheit bestens. Bereits meine Eltern hatten den Traum, dass der Flecken ein attraktiver Ort zum Einkaufen und Flanieren wird. Denselben Traum verfolgen auch meine Frau und ich. Beromünster soll endlich wieder ein Marktflecken bekommen, in dem die historischen Gebäude wirkungsvoll geschützt werden. Zudem soll das über 1000-jährige Chorherrenstift und

das historische Ortszentrum von nationaler Bedeutung nicht mehr durch die Kantonsstrasse und den Verkehr getrennt werden, sondern wieder zu einer Einheit werden. Mit der Umfahrung haben wir keine LKWs mehr, welche an der Ochsenkreuzung hängen bleiben und die halbe Fassaden mitreissen. Die Strasse bringt den Menschen in Beromünster Entlastung, Lebensqualität und vor allem Sicherheit. Darum stimme ich am kommenden Sonntag aus Überzeugung JA zur Umfahrung Beromünster.

Lukas Steiger, Unternehmer im Flecken und Gemeinderat Beromünster

WERBUNG

Höchste Kompetenz in der Gebäudeautomation

Heizsysteme . Gebäudeautomation . Solarsysteme . Klimasysteme



„Aus Überzeugung Sigmatic“
Schwingerkönig
Matthias Sempach



Sigmatic AG
Infanteriestr. 2
6210 Sursee
www.sigmatic.ch

sigmatic

Energiekonzepte fürs Leben